

08.08.2005

Urzeitkrebse - Lebende Fossilien im Nationalpark!

Ein Vortrag des Zoologen Dr. Erich Eder am 20. August im schlossORTH Nationalpark-Zentrum widmet sich urtümlichen Lebewesen, die seit Jahrmillionen existieren und heute ein verstecktes Leben in Überschwemmungstümpeln führen.

Im Rahmen des Vortrags „Urzeitkrebse – lebende Fossilien im Nationalpark“ machen wir eine Reise in die Vergangenheit und weisen gleichzeitig auf die Entwicklungen der Zukunft hin. Urzeitkrebse leben seit Millionen Jahren in unveränderter Gestalt und gedeihen auch heute noch in den March- und Donau-Auen. Sie sind typische Au-Bewohner, die auf regelmäßige Überschwemmungen angewiesen und an extreme Lebensbedingungen angepasst sind. Dennoch sind sie durch Änderungen in der Landschaftsnutzung und Lebensraumzerstörung in ihren Beständen gefährdet.

Urzeitkrebse-Experte Dr. Erich Eder stellt diese besondere Tiergruppe am 20. August vor. Auch gibt es die Möglichkeit, diese Fossilien im Anschluss mit nach Hause zu nehmen und selbst zu züchten!

Ab nächstem Jahr werden die Krebse einen ganz besonderen Platz im neuen Au-Erlebnissgelände auf der Schlossinsel bekommen – ein eigener Tümpel wird für sie geschaffen.

Termin: Samstag, 20. August, 16.30 Uhr

Treffpunkt: schlossORTH Nationalpark- Zentrum, Foyer

Dauer: ca. 2 Stunden

Kostenbeitrag: € 4,- / kombiniert mit einem Besuch der Ausstellung „Donauräume“ ermäßigter Eintritt von € 2,-

Informationen und Anmeldung:

schlossORTH Nationalpark-Zentrum

2304 Orth/Donau

Tel. 02212/3555, schlossorth@donauauen.at

Zur Person:

Dr. Erich Eder, Lehrbeauftragter am Institut für Zoologie der Universität Wien, erforscht seit mehr als 10 Jahren die Biologie der Urzeitkrebse und setzt sich aktiv für deren Schutz ein. Seine Arbeit fand internationale Beachtung. Mit populärwissenschaftlichen Publikationen und Ausstellungen warb er für diese seltene und gefährdete Tiergruppe. 1999 wurde ihm der "Theodor-Körner-Preis für Wissenschaft und Kunst" verliehen, 2004 erhielt er den Wissenschafts-Förderungspreis der Stadt Wien.

weitere Infos unter: www.urzeitkrebse.at ; www.triops.cc